



Jahrgang 1952. Nach der Militärzeit als Berufsoffizier bei einer logistischen Einheit begann ich 1976 in Würzburg mit dem Studium der Pädagogik und wechselte dann zur **Psychologie**. An der dortigen Universität begegnete mir der New Yorker Psychotherapeut Prof. Dr. med. A.D. Jonas. An seinem Institut schloss ich 1984 meine vierjährige Ausbildung in der ‚**Eigensprachlichen Psychotherapie**‘ ab, einer fragenorientierten Methode, welche metaphorisch-bildhaftes Erleben gezielt miteinbezieht. Praktische Arbeit leistete ich in der psychologischen Studentenberatung und in einer heilpädagogischen Einrichtung. 1982 begann ich bei Thies Stahl meine NLP-Ausbildung.

Meine kaufmännische Ader führte mich parallel dazu an **Führungs-, Trainings- und Vertriebsaufgaben** im Finanzdienstleistungssektor. Nach dem Wechsel von Dr. Jonas an die Universität Wien zog ich mich von den Vertriebsaufgaben zurück und arbeitete in seinen Würzburger Praxisräumen in der Heinestrasse – nach mehrmonatiger Einarbeitung – weiter in der psychologischen Beratung seines Klientenstammes. Mit der Zeit verlagerte sich mein Arbeitsschwerpunkt immer mehr auf **Coaching- und Trainingstätigkeit**. Dabei kamen die Aufträge vorwiegend aus den Branchen Banken und Versicherungen, später auch Telekommunikation, Industrie, Handel, Medizintechnik und anderen. Parallel dazu war ich von 1986 bis 2001 als **Lehrtherapeut und Supervisor** (GIG, Gesellschaft für idiolektische Gesprächsführung - Würzburg) in der Kommunikationsausbildung von Beratungs-, Lehr- und Heilberufen tätig.

Seit 1993 liegt mein Lebensmittelpunkt in der Schweiz. Hier entwickelte sich ein neuer Schwerpunkt für meine Arbeit. Nachdem ich mich in verschiedenen Methoden – wie NLP u.a. auch bei Thies Stahl, Helmut Broichhagen, D. u. C. Blickhan; Focusing bei Eugene Gendlin, B. u. F. Köhne, K. Renn; Gordon-Konflikttraining; christliche Kontemplation und buddhistische Zen-Meditation bei Willigis Jäger; Ki-Seminare bei Cornelia Walterspiel; Individualpsychologie nach Adler am IIP und am Institut von Theo Schoenaker; systemische Familientherapie am Siegener Privatinstitut für Psychologie; provokative Therapie bei Werner Bock; Familienaufstellungen bei Bert Hellinger; Organisationsentwicklung und Führungstraining bei ITO-ChangeCompany in Wien; nonviolent communication nach Rosenberg / solution focused consulting nach de Shazer / Mediation / systemische Struktur- und Organisationsaufstellungen bei Insa Sparrer und Prof. Matthias Varga von Kibéd am SySt Institut in München bzw. am GFS von Werner Nagel – weitergebildet hatte, suchte ich nach einem übergeordneten Prinzip, das meine praktizierten Arbeitsweisen miteinander verbindet und kennzeichnet.

So entwickelte sich das **AiKi-Prinzip** inzwischen zu meinem Markenzeichen. Ähnlich wie bei der Bewegungs- und Kampfkunst des Aikido umfasst es auch bei Kommunikation und Interaktion die Ebenen der Technik und der inneren Haltung. Aikido wie **AiKi-Kommunikation®** legen besonderen Wert auf den ökonomischen Einsatz von Energie, die Wahrung der persönlichen Autonomie, die Minimierung von Zwang und Gewalt bei der Gestaltung von Konflikten, kreativen Umgang mit dem Unerwarteten und das Bewusstsein, dass es auch jenseits des Personalen, Verbalen und Rationalen noch etwas Erfahrbares gibt.